

## BAD KÖTZTING

### Rheuma Liga - Funktionstraining

**Wassergymnastik:** Montags um 13.50 Uhr, um 15.10 und um 19 Uhr im Aquacur. Alle gemeldeten Teilnehmer sollten 20 Minuten vor Termin anwesend sein.

**Rheuma Liga: Funktionstraining - Wasser- u. Trockengymnastik:** Trockengymnastik im HdB Bad Kötzting, 15.45 Uhr. Wassergymnastik im Aquacur, 17 Uhr. Teilnehmer sollten jeweils 20 Minuten vor Beginn anwesend sein.

**Hallenbad/Sauna:** AQACUR: Hallenbad und Sauna geöffnet Montag, 13 bis 22 Uhr; Dienstag bis Donnerstag, 11 bis 22 Uhr; Freitag, 11 bis 0 Uhr; Samstag/Sonntag, 10 bis 22 Uhr.

**Stadtbücherei:** Montag von 13.30 bis 16 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 13.30 bis 16 Uhr, Donnerstag von 16 bis 18 Uhr, und Freitag von 9 bis 11.30 Uhr geöffnet. Die geltenden Hygienemaßnahmen müssen eingehalten werden. Bücherverkauf während der Öffnungszeiten nach Anmeldung unter Tel. (09941) 904552.

**Stadtratssitzung:** Ab der nächsten Stadtratssitzung gilt die 3G-Regel auch im Stadtrat (Antigentests in Eigenanwendung werden nicht akzeptiert). Es besteht beim Zutritt und auf den Wegen FFP2-Maskenpflicht. Am Sitzplatz muss mindestens eine medizinische Maske getragen werden.

**Hilfsangebote:** Tafel geöffnet: Dienstag 10 bis 13 Uhr, Freitag 10.30 bis 14 Uhr; Kleiderkammer geöffnet: Dienstag 9 bis 12 Uhr, Mittwoch 9 bis 12 Uhr und Freitag 9 bis 14 Uhr.

**Freunde und Förderer des BSG:** Die Sitzung mit Neuwahlen findet nicht um 19.30 Uhr statt. Aus gegebenem Anlass wird frühzeitig ein neuer Termin bekanntgegeben.

**Wasserwacht Bad Kötzting Montag:** Wasserwacht: Schüler 1: Montag TP 16.45 Uhr, Beginn 17 Uhr, Ende 17.45 Uhr, Abholung 18 Uhr; Schüler 2: Montag TP 17.30 Uhr, Beginn 17.45 Uhr, Ende 18.30 Uhr, Abholung 18.45 Uhr; Jgd. 1: Montag TP 18.15 Uhr, Beginn 18.30 Uhr, Ende 19.15 Uhr, Abholung 19.25 Uhr; Jugend 2: Montag Treffen 19 Uhr, Beginn 19.15 Uhr, Ende 20 Uhr, Abholung 20.10 Uhr.

## IMPRESSUM

### Kötztinger Umschau –

Mittelbayerische Zeitung

**Herausgeberin:** Simone Tucci-Diekmann

**Chefredakteure:** Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend)

**Redaktion Bayerwald:** S. Gollek-Riedl, B. Schreiner (verantwortlich für die Lokalteile); Stellvertreter: D. Haslsteiner; **Redaktion Bad Kötzting:** S. Weber

**Zentralredaktion (Newsroom):** A. Brey, C. Straßer (Ostbayern/Überregionales); M. Matthes, P. Durain (Regensburg); F. Jung (Landkreis Regensburg)

**Chef vom Dienst:** M. Wachter

**Leitende Redakteure:** H. Gläser (Sport), M. Sperb (Kultur), C. Schröpf (Landespolitik)

**nr. sieben:** A. Sauerer

**Chefreporter:** Isolde Stöcker-Gietl (Bayern und Region) Dr. Christian Eckl (Mittelbayerische Video)

**Überregionale Inhalte:** Deutsche Presse-Agentur (dpa) **Kooperationspartner** (Bundespolitik und Meinung): Hauptstadtbüro des Redaktionsnetzwerks Deutschland

**Anzeigenverkauf:** Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; **Geschäfts- u. Anzeigenleitung:** M. Kusch; **Verlagsleitung:** A. Wildner, M. Kusch; **Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen:** F.-X. Scheuerer; **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt von Sonderveröffentlichungen:** v.i.S.d.P. T. Retta.

Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigenpreiskatalogs ausgeführt (Anzeigenpreiskatalog Nr. 73 ab 1.1.2021 gültig)

**Verlag:** Mittelbayerischer Verlag KG; **Registrierungsgericht:** Regensburg HR A 6189 **Geschäftsführende Komplementärin:** M. Medien GmbH **Geschäftsführer:** Martin Wunnike (Vors.); Manfred Sauerer

**Briefadresse:** 93066 Regensburg, **Hausadresse:** Kumpfmühl Str. 15, 93047 Regensburg, **Redaktion Telefon:** (0941) 207 0, **Telefax:** (0941) 207 142, **E-Mail:** redaktion@mittelbayerische.de

**Kleinanzeigen Telefon:** (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 104, **Abo-/Leserservice Telefon:** (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 212

**Mittelbayerische Zeitung online:** www.mittelbayerische.de **Druck:** Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg www.mittelbayerisches-druckzentrum.de

Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben, Verbreitete Gesamtauflage (IVW 2/2021): 97.465

Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegen altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskämpfe / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingegangener Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.

Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehzeitschrift „Prisma“ bei.

Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.



Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, Litauens Vizeminister für Kultur, Albinas Vilcinskis, Litauens Honorarkonsul in Bayern, Benjamin Wittstock, Fotograf Gintaras Cesonis, Bürgermeister Josef Speckner, Thomas E. Bauer und die Leiterin der litauischen Delegation (v. re.) FOTO: ALOIS DACHS

# Litauer bescheren Kunstgenuss

**KULTURAUSTAUSSCH** Das Litauische Kulturwochenende im Konzerthaus Blaibach begeistert die Besucher.

VON ALOIS DACHS

**BLAIBACH.** Musikalische und visuelle Erlebnisse einer ganz besonderen Art bescherte das „Litauische Wochenende“ im Blaibacher Konzerthaus den zahlreichen Besuchern. Am Samstag besuchten der bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, und der Vizeminister für Kultur der Litauischen Republik, Albinas Vilcinskis, das Konzerthaus und die Mitglieder des Ensembles Synaesthesia, des Kammerchors Aidija sowie die Ausstellung „Ancient Woods – Alte Wälder“ des Meisterfotografen Gintaras Cesonis.

Der Fotokünstler beschäftigt sich in seiner Ausstellung im Foyer des Konzerthaus mit charakteristischen Bäumen in seiner Heimat Litauen und im Bayerischen Wald. Dabei nutzt Gintaras Cesonis, der mit seinen Bildern auch beim Projekt „Kaunas – Europäische Kulturhauptstadt 2022“ vertreten sein wird, eine besondere Technik. Die Bilder von alten Bäumen und ihren teils gewaltigen Wurzeln, die das „Kunstwerk Baum“ tragen, verarbeitete er auf großformatigen Aluminiumplatten, die den aktuellen Fotos ein Aussehen verleihen, wie sie früher mit hochwertigen Plattenkameras in Langzeitbelichtungen hergestellt wurden.

### Besondere Fototechnik

Bei einem Rundgang mit dem Hausherrn Thomas E. Bauer, den Kulturpolitikern und dem Honorarkonsul der Republik Litauen im Freistaat Bayern, Benjamin Wittstock, erklärte der Fotograf die Motivation für diese besondere Fototechnik, die im Foyer des Konzerthaus bewundert wurde.

Staatsminister Bernd Sibler informierte in seinem Grußwort an den Kammerchor Aidija, der anschließend vor dem Konzerthaus für die Politiker Kostproben seines Könnens gab, über die Entwicklung des Konzerthaus, dessen Konzeption von Thomas E. Bauer und Architekt Peter Haimerl im Zuge des Projektes „Ort braucht Mitte“ verwirklicht wurde. Blaibach sei als „Kulturstandort“ bis dahin in Bayern völlig bedeutungslos gewesen und kaum jemand habe dem Projekt von



Das Ensemble Synaesthesia und Komponistin Zibuokle Martinaityte (re.) wurden für die Welt-Uraufführung „Hadal Zone“ gefeiert. FOTOS: ALOIS DACHS



Litauens Vize-Kulturminister (re.) stellte den Kammerchor Aidija vor.

Thomas E. Bauer eine Chance gegeben, das auf Konzerte mit international bekannten Künstlern auf höchstem Niveau abzielte.

Inzwischen sei aber nicht nur das architektonische Konzept des Konzerthaus Blaibach mehrfach ausgezeichnet worden, auch das musikalische Angebot erreiche Dank der guten Verbindungen von Thomas E. Bauer in der internationalen Musikszene Weltklasseniveau.

Das Litauische Kulturwochenende in Blaibach war das Finale des Kulturjahres „Ohne Distanz: Litauische Kultur in Bayern 2021“, das trotz der vielfachen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zu einem vollen Erfolg wurde. Verschiedene Künstler und Ensembles hatten bei über 20 Auftritten in München, Würzburg, Nürnberg, Augsburg und Blaibach nicht nur die Vielseitigkeit der Kulturszene Litauens vermittelt, sondern auch für das Projekt „Kaunas – Europäische Kulturhauptstadt 2022“ geworben.

effekten und „Meeresstimmen“ zusammensetzt. Ziel dieses Werkes sei es, „auf den Grund des Meeres abzutuchen“, erklärte die Komponistin von „Hadal Zone“. „Wissenschaftler klassifizieren Ozeanzonen nach Tiefe und Lichteinfall. Die fünfte, tiefste Zone wird Hadal-Zone genannt“, erklärte die Komponistin. Deshalb besteht auch ihr Werk aus fünf Teilen, die ein nahtloses Hinabgleiten in die Tiefe beschreiben und musikalisch schließlich bis zum Finale sukzessive zum tiefsten Register hinabführen.

Schon die Instrumentierung ließ erwarten, dass die Zuhörer mit außergewöhnlicher Musik konfrontiert werden würden. Neben Streichbass, Bass Tuba, Cello und Bassklarinette übernahm der Konzertflügel zeitweise die musikalische Führungsrolle.

## KULTURHAUPTSTADT

**Kaunas:** Die frühere Hauptstadt von Litauen wird in wenigen Wochen europäische Kulturhauptstadt werden. Kaunas liegt am Zusammenfluss von Memel (litauisch Nemunas) und Neris etwa 100 km westlich der litauischen Hauptstadt Vilnius (früher Wilna). Die Stadt zählt aktuell rund 315 000 Einwohner. (Quelle: Wikipedia)

**Rokiškis:** Die litauische Kleinstadt ist einer der Städtepartner von Bad Kötzting in der Douzelage.

## Multivision mit Meergefühl

Die Musik war allerdings nur ein wesentlicher Teil des Gesamtwerkes, das blaue Licht zahlreicher beweglicher Scheinwerfer simulierten den Eindruck der unterschiedlichen Meerestiefen ebenso, wie natürliche Geräusche aus dem Ozean, von Stimmen der Wale, den Geräuschen von Fischschwärmen bis hin zum Wasserrauschen. Die Zuhörer verfolgten fasziniert, wie sie visuell, von Musik und Meeresgeräuschen begleitet, immer tiefer im Ozean zu versinken schienen, bis schließlich in der Hadal Zone Licht und tiefe, kaum mehr vernehmbare Töne, in das Finale führten.

Zum Konzert des vielfach preisgekrönten Kammerchors Aidija hießen Thomas E. Bauer und der Vize-Kulturminister Litauens, Albinas Vilcinskis, am Samstagabend die Besucher im voll besetzten Konzerthaus willkommen. Thomas Bauer, der seit Jahren enge Verbindungen zur Musikszene in Litauen unterhält, erläuterte den Zuhörern, wie sehr Musik und Gesang das Gemeinschaftsgefühl in der nur 2,9 Millionen Einwohner zählenden Baltenrepublik prägen.

Unter Leitung von Romualdas Grazinis boten die 24 Sängerinnen und Sänger nicht nur Chormusik aus ihrer Heimat, sondern auch deutsche Lieder, unter anderem von Wolfram Wagner, Joseph Gabriel Rheinberger, Johannes Brahms oder Franz Tischhauser. Dass die männlichen Chormitglieder im einstigen „Steinhauerdorf“ Blaibach auch „rhythmische Steinmusik“ von B. Kutavicius boten, rundete den viel bejubelten Auftritt ab, drei Zugaben forderte das Publikum ein.